

Zoologischer Anzeiger

herausgegeben

von Prof. **Eugen Korschelt** in Marburg.

Zugleich

Organ der Deutschen Zoologischen Gesellschaft.

Bibliographia zoologica

bearbeitet von Dr. **H. H. Field** (Concilium bibliographicum) in Zürich.

Verlag von Wilhelm Engelmann in Leipzig.

XXVII. Band.

28. Juni 1904.

Nr. 22.

Inhalt:

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. **Berg**, Zur Systematik der Acipenseriden. S. 665.
2. **Enderlein**, Die Rüsselkäfer der Crozet-Inseln, nach dem Material der Deutschen Südpolar-Expedition. (Mit 5 Figuren.) S. 668.
3. **Heller**, *Anuromctes* keine neue Säugetiergattung. S. 675.
4. **Samter u. Weltner**, Biologische Eigentümlichkeiten der *Mysis relicta*, *Pallastella quadrispinosa* und *Pontoporeia affinis*, erklärt aus ihrer eiszeitlichen Entstehung. S. 676.
5. **Zang**, *Parapelopides* und *Ophrygonius*, zwei neue Gattungen der Passaliden (Coleoptera). (Mit 3 Figuren.) S. 694.
6. **Zang**, Faunistische und biologische Bemerkungen zu einigen deutschen Reptilien und Amphibien. S. 701.

7. **Mariani**, Di una nuova specie di Acaro dell'ordine dei Metastigmata Gen. *Argas* (*Argas Andresi* n. sp.). S. 704.
8. **Davydoff**, L'appareil phagocytaire d'un Locustide de Java (*Cleandrus graniger* Serv.). (Avec 2 fig.) S. 707.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Linnean Society of New South Wales. S. 711.
 2. Reprinted from The Athenaeum, May 7, 1904. S. 711.
 3. Deutsche Zoologische Gesellschaft. S. 712.
- Literatur S. 321—352.

I. Wissenschaftliche Mitteilungen.

1. Zur Systematik der Acipenseriden.

Von L. S. Berg (Kasan).

eingeg. 4. Mai 1904.

In der Familie der Acipenseriden muß man, meiner Meinung nach, folgende 4 Gattungen unterscheiden:

1. *Huso* nov. gen.

Spiracula und Pseudobranchien vorhanden. Die Kiemenhäute sind miteinander verwachsen und bilden eine hinten freie Falte über den Isthmus. Die Schnauze kurz, bei den erwachsenen Individuen oben und seitlich knorpelig, weich, biegsam. Mund halbmondförmig, sehr groß, nimmt die ganze untere Oberfläche der Schnauze ein und (bei *H. dauricus*) liegt zum Teil sogar an den Seiten des Kopfes. Die Barteln sind seitlich abgeplattet. Die Kiemenreusen stäbchenförmig. Die Kiemendeckelkieme ist schwächer entwickelt als beim Acipenser.

Der Schwanzstiel nicht abgeplattet und die Reihen der Knochenschilder ziehen getrennt bis zum Körperende. Kein Schwanzfaden. Die Schwimmblase umfangreich.

Nur zwei Arten, deren sehr weit getrennte geographische Verbreitung nicht minder interessant ist, als das Vorkommen von *Scaphirhynchus* (und *Pseudoscaphirhynchus*)-Arten im Turkestan und Mississippi.

1) *H. huso* (L.) (= *Acipenser huso* L.). Becken des Schwarzen Meeres und des Kaspisees.

2) *H. dauricus* (Georgi) (= *Acipenser orientalis* Pallas). Amur-Fluß und Ochotskisches Meer.

2. *Acipenser* Linné.

Spiracula und Pseudobranchien vorhanden. Schnauze kegel- oder schwertförmig. Die Kiemenhäute an der Kehle verschmelzend und an dem Isthmus befestigt, ohne eine freie Falte zu bilden. Die Mundspalte ist quer- und unterständig, von mäßiger Größe, niemals bis zu den Seiten des Kopfes reichend. Die Schnauze oben und seitlich mit knöchernen Platten bedeckt. Die Barteln im Querschnitt zylindrisch. Die Kiemendeckelkiemen gut entwickelt. Andre Merkmale wie bei der Gattung *Huso*.

1) *A. ruthenus* L. Europ. Rußland, Sibirien.

2) *A. glaber* Fitz. und Heck. (= *A. schipa* Lovetzky, non *A. schypa* Heck. und Kner). Becken des Schwarzen M., des Kaspischen und Aralsees.

3) *A. stellatus* Pall. Becken des Schwarzen M. und Kaspisees.

4) *A. güldenstaedti* Brandt. Becken des Schwarzen M. und Kaspisees.

5) *A. sturio* L. Westeuropa, Atlant. Ozean, Nordamerika.

6) *A. naccari* Bonap. Nord-Italien, Adriatisches Meer.

7) *A. stenorrhynchus* Nicolsky. Ob, Jenissei, Baikalsee.

8) *A. baeri* Brandt. Ob-Fluß, Baikalsee.

9) *A. schrenki* Brandt. Amur-Fluß, Ochotskisches Meer.

10) *A. sinensis* Gray. China¹.

11) *A. micadoi* Hilgendorf. Japan, Ochotskisches Meer².

12) *A. kikuchii* Jordan and Snyder. Japan³.

13) *A. transmontanus* Richardson. Pazifische Küsten von Nordamerika.

¹ Im zool. Museum der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg konnte ich ein Exemplar dieses seltenen Fisches aus Canton untersuchen.

² Im selben Museum ist ein Exemplar aus Hakodate vorhanden. Sonst durch P. J. Schmidt auch aus Sachalin bekannt.

³ Diesen vor kurzem beschriebenen Fisch (Journ. of Coll. of science Tokyo v. XV, part 2, 1901, p. 302, fig.) kenne ich aus Autopsie nicht.

- 14) *A. medirostris* Ayres. Pazifische Küsten von Nordamerika.
 15) *A. rubicundus* Le Sueur. Die Flüsse von Nordamerika.
 16) *A. brevirostris* Le Sueur. Atlantische Küsten von Nordamerika.

Verschiedene andre sehr zahlreiche Namen sind als Synonymen zu betrachten.

3. *Scaphirhynchus* Heckel.

Spiracula und Pseudobranchien fehlen. Schnauze breit, spatelförmig. Der Schwanzstiel sehr verlängert, abgeplattet, breiter als hoch und gänzlich von den Knochenschilderneingehüllt, so daß die letzteren am Schwanzstiele einen vollkommenen Panzer bilden. Die Schwanzflossenstrahlen reichen nicht bis zur Schwanzspitze, welche in einen Faden ausläuft. Kiemenreusen fächerförmig. Die Kiemendeckelkiemen fast völlig reduziert. Die Kiemenhäute und der Mund wie beim Acipenser. Die Schwimmblase groß, Ductus pneumaticus gut entwickelt. Körper zwischen den Schilderreihe und an der Unterseite mit knöchernen Platten bedeckt. Rippen 10. Die Augen ziemlich groß.

1. *S. platyrhynchus* (Raffinesque). Mississippi.

4. *Pseudoscaphirhynchus* Nicolsky⁴.

Spiracula und Pseudobranchien fehlen. Schnauze breit, spatelförmig. Der Schwanzstiel kurz, nicht abgeplattet, höher als breit, die Reihen der Knochenschilder ziehen getrennt bis zum Körperende ohne einen Panzer zu bilden. Der Schwanzfaden vorhanden oder fehlt. Die Kiemenreusen lanzett- oder plattenförmig. Die Kiemenhäute und der Mund wie beim Acipenser. Die Kiemendeckelkiemen sehr wenig entwickelt oder rudimentär. Die Schwimmblase klein oder rudimentär. Die Augen sehr klein (7—14mal in dem Interorbitalraum enthalten). Körper zwischen den Schilderreihe mit knöchernen Körnchen bedeckt (nicht mit knöchernen Platten wie beim *Scaphirhynchus*). Rippen zahlreich.

Nur 3 Arten. Syr- und Amu-darja.

1) *Ps. kaufmanni*. (Bogdanov [Kessler]). Amu-darja⁵.

2) *Ps. hermanni* (Kessler [Severtzov]) (= *Ps. rossicovi* Nicolsky). Amu-darja.

3) *Ps. fedtschenkoi* (Kessler). Syr-darja.

Im ganzen enthält die Familie der Acipenseriden nur 22 Arten. Die nähere Beschreibung der letzteren behalte ich mir für eine spätere Arbeit vor.

⁴ Annuaire du Musée zoologique de l'Acad. Imp. de St. Pétersbourg 1900, V, p. 257.

⁵ Diese Art stellt einen Übergang zur Gattung *Scaphirhynchus* dar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Berg L. S.

Artikel/Article: [Zur Systematik der Acipenseriden. 665-667](#)